

## Europäische Konferenz für Evangelische Kirchenmusik

Vom 19. bis 22. September 2013 fanden die 15. Strassburger Gespräche der EKEK statt. Vertreten waren 13 Länder mit 37 Delegierten und Gästen.

Hauptthema war das im Mai 2013 erschienene «Liedboek – Zingen en bidden in huis en kerk» der Niederlande, vorgestellt durch Pieter Endedijk (Vortrag) und Wim Ruessink (Singen). Neben dem Vorgänger Buch aus dem Jahr 1973 wurden in den Niederlanden während der letzten 40 Jahre an die 200 weitere Liederbücher herausgegeben.

Die Veränderungen in Technik, Kultur, Politik und Wirtschaft gingen auch an den Kirchen nicht spurlos vorbei, was auf dem Gebiet von Kirchenmusik und Liturgie deutlich zu sehen ist. So wurde 2007, in einer zersplitterten liturgischen Landschaft, mit der Planung eines neuen Gesangbuchs begonnen. Das klassische Kirchenlied ist nicht mehr allein massgebend. Der Bedarf an andersartigen Liedern nimmt zu. So sollten im neuen Buch Lieder aus der ökumenischen Bewegung, der Basisbewegung, Lieder, die ihren Ursprung in der evangelikalen Bewegung haben, Lieder mit geschlechtergerechter Sprache, Lieder, mit denen sich Kinder und Jugendliche identifizieren können, Raum bekommen. Weiter sollten auch die verschiedenen Lebenskreise berücksichtigt werden: der Gottesdienst an Sonn- und Feiertagen, andere Anlässe, bei denen die Gemeinde zusammen kommt, Seelsorge und die persönliche Andacht zu Hause.

Das «Liedboek» ist eingeteilt in Psalmen (alle 150), Cantica und Erzähllieder. Darauf folgen die Zeitkreise nach Grösse: die Tageszeiten, die Woche, wobei dem ersten Tag besonderes Gewicht verliehen wird mit liturgischen Gesängen und Liedern für den Gottesdienst, das Kirchenjahr, das Leben mit Liedern von der Wiege bis zum Tod, und Leben in der Welt mit Liedern über Kirche, Frieden und Gerechtigkeit. In jeder Rubrik sind alte wie neue Lieder vertreten, Populärmusik, fremdsprachige Lieder, Gesänge zum Kombinieren (z. B. Antiphon und Psalm), Taizé-Lieder und Lieder aus Iona.

Auf Gottesdienstordnungen wurde verzichtet, dafür aber finden sich Stundengebetsordnungen sowie Möglichkeiten zur gesungenen Liturgie.

Neben dem Gesangbuch für die Gemeinde, in welchem die Einstimmigkeit vorherrscht, existieren drei Bände einer Chorausgabe mit mehrstimmigen Choral- und Liedsätzen sowie Motetten. In den umfangreichen Begleitordnern finden sich sowohl Orgel- als auch Klaviersätze. Zudem gibt es eine Kinderausgabe.

Von der regen Tätigkeit in Sachen Gesangbücher und Chorsätze in Europa wurden weiter vorgestellt:

- die Arbeit am neuen Gesangbuch in Lettland durch Ilze Sprance;
- die Arbeit am Gesangbuch für die Evangelische Kirche der Böhmisches Brüder in Tschechien durch Ladislav Moravetz;
- das liturgische Buch aus Ungarn von 2007 durch Zsuzsanna Kinczler;
- neue Chorsätze aus Estland durch Sigrid Pöld;
- das Chorheft «Venez, chantons» aus Frankreich (Edition Olivétan) mit Liedern aus Renaissance bis Moderne durch Daniel Leininger.

An der Delegiertenversammlung gab der Präsident Reinoud Egberts aus den Niederlanden seinen Rücktritt bekannt. Seine langjährige grossartige Arbeit wurde herzlichst verdankt. Als neuen Präsidenten wählten die Delegierten Hans Christian Hein aus Dänemark.



*Reinoud G. Egberts*



*Hans Christian Hein*

Ein Ausflug führte uns zur Klosterkirche in Marmoutier, wo ein Organist das denkmalgeschützte Instrument von Andreas Silbermann in Wort und Musik vorstellte.



*Orgel von Andreas Silbermann in Marmoutier*

Nach der kurzen Abendandacht in der kleinen Kirche von Traenheim gab es im benachbarten Weingut eine Führung durch die Weinbaukultur im Elsass, selbstverständlich mit verschiedenen Kostproben der edlen Tropfen. Abgerundet wurde der Tag mit einem geselligen Abend bei Flammkuchen.

Am Sonntag dann besuchten die Teilnehmer der EKEK den Kantatengottesdienst in der «Eglise réformée du Bouclier» in Strassburg. Auf hohem Niveau führten Solisten, Chor und Instrumentalisten die Bach-Kantate BWV 47 «Wer sich selbst erhöht, der soll erniedrigt werden» auf, und der Pfarrer verstand es wunderbar, Lesung und Predigt mit der Kantate zu einem Ganzen zusammen zu führen.

Die nächste Ländertagung wird vom 25. bis 29. September 2014 in Sibiu, Rumänien, stattfinden.

Caroline Marti